

Die Krankenhauskapelle wurde feierlich eingeweiht

Am 17. Dezember 2004 wurde als Abschluss der Umbau-, Erweiterungsbau- und Renovierungsmaßnahmen die neue Krankenhauskapelle eingeweiht.

Über den Werdegang der Entscheidung für

den Standort und die Architektur und die Beschreibung der Architektur und der Innenausstattung wurde bereits in den Ausgaben 2004/3 und 2004/4 der „Fridolfinger Gemeindezeitung“ ausführlich berichtet.

Begrüßung der Anwesenden und Ehrengäste durch Bürgermeister Johann Schild:

- ⇒ Se. Exzellenz Bischof Dr. Franz Dietl
- ⇒ Hochw. Herrn Pfarrer Bernhard Lammerding
- ⇒ Herrn Diakon Uwe Kraus
- ⇒ Herrn Landrat Hermann Steinmaßl
- ⇒ Herrn Eugen Stadler, Altbürgermeister und Vorsitzender des Fördervereins der Salzachklinik
- ⇒ die Vorstandschaft des Fördervereins der Salzachklinik
- ⇒ Herrn Hans Rosenberger, Ehrenbürger der Gemeinde Fridolfing
- ⇒ Herrn Ludwig Herzog, 1. Bürgermeister der Stadtgemeinde Laufen
- ⇒ Herrn Albert Reiter, 1. Bürgermeister der Gemeinde Kirchanschöring
- ⇒ die stellv. Bürgermeister Alois Reiter und Georg Reitingner und die anwesenden Gemeinderäte
- ⇒ Herrn Georg Fuchs, Kirchenpfleger
- ⇒ Herrn Hans Althammer, 2. Vorsitzender des Pfarrgemeinderates
- ⇒ Herrn Hans Romstötter (Architekt) und Klaus Willberger (Mitarbeiter im Architekturbüro Zeller & Romstötter)
- ⇒ Herrn Karl Schechtl, Herrn Alfred Messner und Herrn Helmut Linner (Vertreter ausführender Firmen)
- ⇒ die Ärzteschaft, das Pflege-, Wirtschafts- und Verwaltungspersonal der Salzachklinik

Weihe der Kapelle im Rahmen eines Pontifikalamtes

Auf die Bitte und die Einladung des Bürgermeisters Johann Schild kam am 17. Dezember 2004 Weihbischof Dr. Franz Dietl nach Fridolfing, um im Rahmen eines feierlichen Pontifikalamtes die neue Kapelle zu segnen und den Raum, den Altar und den Tabernakel gemäß dem dafür vorgesehenen Ritus in feierlicher Zeremonie zu weihen.

Zahlreiche Ehrengäste, das Personal des Hauses, eine Reihe von Patienten und deren Besucher und etwa 100 Pfarrangehörige waren bei dem feierlichen Gottesdienst in der Kapelle und im Aufenthaltsraum anwesend, wo man durch Videoübertragung auf eine Großleinwand den Gottesdienst mitfeiern konnte.

Musikalische Umrahmung durch eine Chor der Salzachklinik

Für die musikalische Umrahmung des Pontifikalamtes und die Weihe der Kapelle hatte Sr. Barbara Danninger einen eigenen gemischten Chor organisiert, bestehend aus Damen und Herren des Pflegepersonals und der Verwaltung, sowie von Verwandten von Patienten und Schwestern und von Vertretern der Pfarrgemeinde. Schwester Barbara Danninger hatte „Neue geistliche Lieder“ und Gospelsongs für Chor- und Volksgesang zusammengestellt und die erforderlichen Pro-

ben mit dem Chor, den Instrumentalisten und den Solisten abgehalten.

Die würdige und auf hohem Niveau unter der Leitung von Sr. Barbara dargebotene musikalische Gestaltung wurde zum Schluss auch mit spontanen Applaus belohnt. Als Solisten und Instrumentalisten wirkten mit:

Brigitte Kühnhauser-Maier: Sopransolo, Querflöte
Josef Pallauf: Bass-Solo und Klarinette
Johann Breinbauer: Keyboard
Brigitte Jobst: Alt-Solo

Aus der Predigt des Hochw. Herrn Weihbischofs Dr. Franz Dietl

„Heute ist diesem Hause Heil wiederfahren“.

Diesen Satz aus dem Lukas-Evangelium (Lukas 19/9) stellte der Bischof an den Anfang seiner Predigt. Mit dem Bau und Einrichtung der Kapelle ist diesem Hause, ist der Salzachklinik Heil wiederfahren mit allen, die hier betreut und gepflegt werden und mit allen, die hier arbeiten oder ihre kranken Bekannten und Verwandten besuchen. Die Kapelle ist der Behandlungsraum für die Seele des Menschen, die man sich durch eine Verschiebung der Werte des Lebens krank gemacht hat oder die durch Krankheit und schweres Leid krank wurde. Gerade bei einer kranken Seele kann man sich das Heil oder die Heilung nicht erwerben, sondern man muss sich dies schenken lassen. Die Kapelle ist nun der Ort, wo der Mensch im Gebet und im stillen Verweilen in seinem Innersten Heilung empfangen kann.

Wenn die Schmerzen der Krankheit und oft auch die geringe Aussicht auf eine völlige Heilung einen Menschen aus der Bahn zu werfen drohen, dann wird er das Leben neu bedenken. Es geht dann oft darum, ein Schicksal anzunehmen, was man zuweilen aus eigener Kraft nicht mehr kann. Dann braucht man die Kraft „von oben“.

Die Kapelle ist auch der Ort der Kraftquelle für den pflegenden und für den medizini-

schen Dienst. Der Medizin und der Pflege sind Grenzen gesetzt. Auch den Kräften der Ärzte und der Krankenschwestern sind Grenzen gesetzt, wo sie dann für ihre Arbeit und für sich selbst eine heilende Kraft brauchen.

„Seht das Zelt Gottes unter den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein. Und er selbst, Gott, wird mit ihnen sein“.

Beim Lesen dieser Stelle in der Offenbarung des Evangelisten Johannes (Kapitel 21 Vers 3) stellen wir gleich eine Verbindung zur Architektur dieser Kapelle her. Der Bischof lobte an dieser Stelle die Arbeit der Architekten und Künstler und die Entscheidung der zuständigen Gremien zur Verwirklichung dieses Sakralbaues. Sie haben mitgeholfen, einen sakralen Raum zu schaffen, in dem Gott Wohnung nimmt. Die Heilige Messe, in der das Opfer Christi und das Mahl Christi gefeiert, ist die Quelle unseres Heiles. In der hl. Messe haben wir teil am Tod und an der Auferstehung Jesu und sie ist somit die Mitte und der Höhepunkt unseres Glaubens.

Es geht von der Kapelle Segen aus. Wenn wir hier im Gebet und in Stille verweilen und sie nach einer Weile verlassen, dann gehen wir getröstet und gestärkt, wir gehen mit höheren Einsichten und geheilt an Leib und Seele.

Heute ist ein besonderer Tag für die Salzachklinik

Landrat Hermann Steinmaßl hat sich als Abgeordneter des Bezirkstages Oberbayern (bis 1998), als Landtagsabgeordneter (1998 – 2002) und als Landrat des Landkreises Traunstein (seit 2002) große Verdienste um die finanzielle Förderung der Umbau-, Erweiterungsbau- und Neubaumaßnahmen erworben. In seiner kurzen Ansprache ging er auf die Bedeutung einer Kapelle in einem Krankenhaus ein. Neben der Behandlung durch den Arzt, der Wirkung der Medikamente und der Pflege durch die Schwestern und Pfleger sind es auch die seelischen Heilmittel, die den Menschen wieder gesund machen. In der Salzachklinik wird christl.

Geist im Sinne von Nächstenliebe und Glaube gelebt. Dies geschieht zwar im Krankenzimmer und am Krankenbett, aber die Kapelle bietet eine gewisse Mitte, wo Patienten, Besucher und Personal seelische Heilmittel empfangen können. Im Gebet und in der hl. Messe schöpfen sie Trost, Zuversicht und Kraft und durch den Glauben wird diese Kraft mobilisiert zum eigenen Wohlergehen und zum Heil der betreuten Menschen. Darum ist der Weihe der Krankenhauskapelle ein besonderes Ereignis und ein besonderer Tag für die Salzachklinik und für die ganze Gemeinde.

Ein Kapellenbau ist immer eine Herausforderung

Architekt Hans Romstötter sprach bei der Einweihungsfeier für das Architekturbüro Zeller/Romstötter und für den erkrankten akademischen Bildhauer Robert Michael Weber, der bezüglich der künstlerischen Ausgestaltung mit dem Architekturbüro zusammenarbeitete.

Bei der Planung und beim Bau einer Kapelle soll Spiritualität in ein Gebäude transferiert werden, deshalb ist dies immer eine Herausforderung an die Architekten und Künstler. Hans Romstötter ging dann auf die etwas länger dauernde und nicht ganz leichte Entscheidungsfindung ein (Wir berichteten darüber in unseren Ausgaben 2004/3 und 2004/4).

Zur Interpretation der Architektur und der künstlerischen Ausgestaltung sagte Hans Romstötter, dass die Planung und der Bau einer Kapelle immer eine Herausforderung ist, weil in das Gebäude Spiritualität sozusagen transferiert werden soll.

Bei der Planung der Kapelle gab es vor allem auch mentale Hürden zu überwinden, aber letztendlich fand die Form von zwei aufgeschnittenen Kegeln die einmütige Zustimmung des Gemeinderates und mehr und mehr auch der Bevölkerung.

Durch die gewählte Bauform bewahrt die Kapelle nicht nur ihre Eigenständigkeit gegenüber den angrenzenden Gebäudetrakten der Salzachklinik, sondern sie ist durch den portikusartigen Eingang mit dem Klinikgebäude auch verbunden. Das Innere der Kapelle ist durch die Lichtführung geprägt in Anlehnung an den Psalm 36/10:

„Herr, Du bist die Quelle des Lebens, in Deinem Lichte schauen wir das Licht“.

Die Gestaltung der handgefertigten Buntverglasung ist bewusst in den Farbtönen Gelb-Rot gehalten. Damit entsteht im Innenraum eine warme, sonnige Atmosphäre. Symbolisch entsteht hier der Bezug zur Sonne, zur Wärme und zum Feuer, wodurch die göttliche Liebe versinnbildlicht wird. Die Farbe des wogenden reifen Getreides stellt die Verbindung zum Brot her – Brot, das Leben symbolisiert und Brot als Symbol für Christus als das Brot des Lebens. Die Apsis symbolisiert in ihrer Form den Schutzmantel der Mutter Gottes. Dies alles wird durch die indirekte strahlenförmige Lichtführung noch unterstrichen, die auf das Kreuz gerichtet ist. Das in Licht getauchte schwebende Kreuz soll Andächtigen im Gebet Kraft schöpfen lassen und an die hoffnungsvolle Überwindung des Todes erinnern.

Die Kapelle ist eine Insel der Ruhe im hektischen Alltag

Bürgermeister Johann Schild schilderte in seiner Rede den Werdegang des Kapellenbaues, gab Auskunft über die Kosten und die Finanzierung und bedankte sich bei den Architekten und den Baufirmen für die Planung und Ausführung und dem Gemeinderat für die Zustimmung zum Bau der Kapelle. Dank galt auch dem Personal und den Patienten des Hauses, die den Behinderungen durch die Baumaßnahmen mit Einsicht und Geduld begegneten. Er dankte dem Erzbischöflichen Ordinariat und Herrn Pfarrer Bernhard Lammerding für die Gewährung von Zuschüssen von insgesamt 97.000 €, was rund 42 % der Gesamtkosten entspricht. Er dankte dem Chor der Salzachklinik für die musikalische Gestaltung und dem liturgischen Dienst. Ein herzliches Vergeltsgott sagte er dem Weihbischof Dr. Franz Dietl, der die Kapelle seg-

nete und für die Abhaltung von Gottesdiensten weihte.

In seiner Ansprache ging der Bürgermeister dann auf die Bedeutung der Kapelle in einem Krankenhaus ein:

Die Kapelle ist eine Insel der Ruhe im hektischen Krankenhausalltag. Sie ist ein Raum der Stille und des Gebets. Die Kapelle steht den Patienten, ihren Angehörigen, dem Personal und den Ärzten der Salzachklinik, sowie der ganzen Bevölkerung offen und bietet eine Wohlfühlatmosphäre. Gerade in unserer heutigen Zeit leben viele Menschen mit Leistungsdruck, mit Ängsten und Sorgen z. B. um ihren Arbeitsplatz, um ihre Gesundheit, um ihre Zukunft. In einem solchen Raum ist es dann möglich, in der Stille zu sich selbst bzw. im Gebet zu Gott zu finden und damit Hilfe und Trost zu erfahren. Ein solcher